Lagebericht 2025:

I. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Der **Leistungsumsatz** 2025 stieg von € 103 Mio. im Vorjahr auf rd. € 105 Mio. Die Anzahl der Sendungen war im Vgl. zum Vorjahr wiederum mit minus 5,7% rückläufig, während die bewegte Tonnage jedoch um rd. 3% anstieg. Die Ertragsmarge (DB1 % v. Erlös) war 2025 um rd. 0,3 Prozentpunkte geringer als im Vorjahr.

Diese Verschiebungen widerspiegeln den Trend hin zum FTL/LTL Geschäft. Im Landverkehr nahm 2025 der internationale LKW-Teil- und Komplettladungsverkehr umsatzmäßig einen guten Verlauf. Doch aufgrund der geringeren Margen war das Ergebnis auch hier rückläufig. Die Stückgutsystemverkehre hatten wieder mit schweren Rückgängen zu kämpfen. Kundenverluste durch Insolvenzen und Konkurrenz waren zu beobachten. Personelle Konsequenzen wurden gezogen.
Im Markenartikellogistikbereich (Lagerung und Transport) zeigten sich weiter volatile Volumina und letztlich auch ein Umsatzrückgang durch die anhaltende Konsumschwäche. Die Produktionsbedingungen waren in der Transportlogistik weiterhin schwierig. Fahrermangel, Verkehrsbehinderungen im städtischen Verteilerverkehr und zunehmende Fixterminanforderungen drücken die Produktivität und erhöhen die Kosten seit Jahren deutlich. Der Lademitteltausch kann nur mit hohem Aufwand bewältigt werden. Die VK-Preise mussten ab dem 3.Quartal inflationsbedingt nach oben angepasst werden, wobei die Umsetzung auf Gegenwähr traf.
Der Geschäftsbereich Möbel- und Spezialtransporte hat im Jahr 2025 weiterhin eine positive Entwicklung genommen, dennoch fehlen noch monatliche Basisgeschäfte und das ein oder andere Großprojekte im Jahr. Das Zollgeschäft war 2025 stabil. Die Luft- und Seefrachtsparte entwickelte sich im Haus kundenseitig aufgrund der globalen Verwerfungen rückläufig, obwohl der globale Luftfrachtmarkt sich im Wachstum befand.

Das **Qualitätsmanagement-System** ist nunmehr seit 28 Jahren im Einsatz. Das QM-System läuft gut. 2020 wurden auch Themen aus der DIN EN 16258 (CO2 Berechnungen) berücksichtigt. Interne und externe **Qualitätsaudits** wurden wieder erfolgreich durchgeführt. Die Abweichungen und Empfehlungen wurden in einem Maßnahmenkatalog zügig abgearbeitet. Verbesserungsmöglichkeiten und neue Anstöße für künftige Änderungen sind gegeben. Messbare **Qualitäts- und Umweltziele** wurden festgelegt und die Zielerreichung dokumentiert. Die Zertifizierung gem. EN 9001/14001 wird angestrebt. Im Rahmen der allgemeinen **Risikoanalyse HACCP** werden kritische Bereiche bewertet und jährlich auf Aktualität überprüft. Verbesserungsmaßnahmen werden gegebenenfalls erarbeitet und verfolgt. 5S-Audits werden regelmäßig durchgeführt.

Das Schulungswesen folgt der Planung. 2025 wurden insgesamt 49 Schulungen durchgeführt. Davon waren 25 interne und 24 externe Schulungen.

Mitarbeiterzufriedenheit:
Jährliche Entwicklungsgespräche mit allen Mitarbeitern zur Feststellung der Mitarbeiterzufriedenheit sorgen für gezielten Interessensaustausch. 2025 konnten wir wiederum bei Arbeiter und Angestellten 13 Dienstjubiläen (6 x 25J., 3 x 30J., 2 x35J., 1 x 40J. und 1 x 45J.) verzeichnen. Mitarbeiterbefragungen werden bei strukturellen Veränderungen im Unternehmen oder am Markt durchgeführt. Die Ergebnisse werden mit der Führung und den Mitarbeitern erörtert. 2025 fand keine Mitarbeiterbefragung statt.

Arbeitsbedingungen und Infrastruktur:
Externe Sicherheitsfachkräfte, interne Sicherheitsvertrauenspersonen, Betriebsarzt und der Betriebsrat treffen sich in regelmäßigen Abständen zum Austausch und gegebenenfalls zur Aufarbeitung von Problemen. In Zeiten der Pandemie wurden zahlreiche Schutz- und Hygienemaßnahmen organisiert und bereitgestellt, die auch weiterhin vielfach Bestand haben. Auf die Sicherheit und der Wartung der betrieblichen Einrichtungen wird besonderes Augenmerk gelegt.

Kundenzufriedenheit:
Herbst 2025 wurden seitens des Vertriebs und der oberen Führungsebene wiederum mit den wesentlichen Kunden Jahresgespräche geführt. Die schwache Konjunktur zwingt die Kunden zu Sparmaßnahmen und Preiserhöhungen werden nur unzureichend akzeptiert. Zum Teil sind auch Preisnachlässe in Hinblick auf den Mitbewerb zu gewähren. Aufgenommene Kritikpunkte führen zu laufend Abstimmungsmaßnahmen mit den Auftraggebern und zu innerbetrieblichen Verbesserungsmaßnahmen. Die Wechselbereitschaft der Kundschaft steigt!

Externe Anbieter / Lieferantenbewertungen:
2025 wurden wiederum unsere Frachtführer nach diversen Kriterien bewertet und gelistet. Ebenso all jene Lieferanten die für einen ordnungsgemäßen Betriebsablauf erforderlich sind. Umweltrelevante Kriterien werden stärker in die Beurteilung einbezogen.

Analyse der Chancen und Risiken im Unternehmen (Interessierte Parteien):
Kritische Bereiche sind bewertet und werden jährlich auf Aktualität überprüft. Die Betrachtung erfolgte nach externen und internen Parteien (Anspruchstellern), sowie auf Prozessebene. Schwere und Wahrscheinlichkeit sind in die Bewertung eingeflossen und bestimmen den Risikofaktor. Leichte Entspannung bei Energie und Inflation waren erkennbar. In Hinblick auf die direkten und indirekten Auswirkungen des Ukraine-Konflikts sowie der anhaltenden Rezession wurden manche Risiken neu bewertet und höher eingestuft.

Rechtliche Rahmenbedingungen und Normen:
Eine Übersicht der relevanten Gesetze liegt vor und wird jährlich auf Aktualität überprüft.

II. Finanzielle Leistungsindikatoren

	2025	2024
	T€ bzw. %	T€ bzw. %
Betriebsergebnis	-7	164
Finanzergebnis	160	259
Ergebnis vor Steuern	153	423
Eigenkapitalquote	36,3 %	40,3 %
Operativer cash flow	-2.821	1.046
cash flow Investitionen	-1.209	-457
cash flow Finanzierung	-1.303	-1.004

Die Liquiditätslage allgemein ist auch 2025 durch rigoroses Mahnwesen und interner Kreditierungspolitik gut. Die Kennzahlen nach dem URG zeigen eine fiktive Schuldentilgungsdauer von 24,46 Jahren.

III. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Keine

IV. Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Das **Geschäftsjahr 2026** ist im 1. Quartal verhalten angelaufen. Die Energiekrise infolge des Iran-Krieges hatte massive folgen für die Verfügbarkeit von Laderaum und die Preise auf den Transportmärkten. Die Teuerungen durch den gestiegen Dieselpreis konnten bislang jedoch gut gemanagement werden. Die Umsätze ab Q2 zeigen eine positive Entwicklung.
Die Kollektivvertragsabschlüsse sind wieder mit April des Jahres wirksam geworden und die IST Gehälter erfuhren einer Erhöhung von 2,14%. Anhaltende Kostensteigerungen dämpfen das Ergebnis und auch die allgemeinen Konjunkturaussichten sind weiterhin mit Unsicherheiten behaftet. Wir haben mit Anfang des Jahres das neu errichtete Lager in unserer NL-Wien/Achau in Betrieb genommen, was mit zusätzlichen Kosten verbunden war. Die Belegung entwickelt sich gut und wir rechnen ab Q4 mit der Vollauslastung.

Salzburg, 23.6.2026

Wildenhofer Spedition und Transport GmbH